

# SPD hatte immer die gesamte Gemeinde im Blick

**JUBILÄUM** Die Ensdorfer Sozialdemokraten feierten ihr 40-jähriges Bestehen mit zahlreichen Gästen. Auch verdiente Mitglieder wurden geehrt.

VON HUBERT SÖLLNER

**ENS DORF.** MdB Uli Grötsch hatte viel Lob parat: „Der SPD-Ortsverein feiert sein 40-jähriges Bestehen standesgemäß mit vielen Bürgern der Gemeinde“, betonte der Festredner. 40 Jahre SPD in Ensdorf heiße auch, 40 Jahre arbeiten für die Bevölkerung. Grötsch verwies auf die Zeit vor 40 Jahren mit Willy Brandt und dessen Ostverträgen. „Wir gingen nie den einfachen, den bequemen Weg, aber es lohnte und lohnt sich ein Engagement für die SPD“, betonte er.

**Pfarrer Sturm betont Nächstenliebe** Bevor es aber ans Feiern ging, zelebrierte Pfarrer Pater Hermann Sturm in der Pfarrkirche St. Jakobus einen Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des SPD-Ortsvereins. „Wenn es keine Nächstenliebe gibt, gibt es auch keine christliche Liebe“, betonte Pfarrer Sturm in seinen Predigtworten. Beides gehöre wie Vereine, Ehrenamt und auch Kirche zusammen. Dem SPD-Ortsverein wünsche er eine weitere gute Arbeit für die Gemeinschaft.

Mit dem Jugendmarsch leitete die Blaskapelle Ensdorf den Festzug der Vereine zum Festzelt auf dem ehemaligen BayWa-Gelände am Vilstal-Randwanderweg ein. Zünftig spielte die Blaskapelle im Zelt zum Frühlingschoppen weiter auf.

## Eckpfeiler für die SPD im Vilstal

SPD-Ortsvorsitzender Hans Ram freute sich, dass neben dem zweiten Bürgermeister Karl Roppert auch viele Gemeinderäte, Vertreter der Feuerwehren und der örtlichen Vereine gekommen waren. Während Bürgermeister Markus Dollacker die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat hervorhob, betonte Altlandrat Armin Nentwig: „Es ist wie in der alten Zeit, alle seid ihr da. Ihr haltet zusammen – möge die Gemeinde Ensdorf wachsen und gedeihen“.

Viele ließen sich zur Mittagszeit Fisch vom Grill, Brat- oder auch Rosswürste schmecken. Am Nachmittag waren neben den Ensdorfern auch viele Genossen und Genossinnen aus der Stadt Amberg und dem Landkreis Am-



Zahlreiche verdiente langjährige Mitglieder und Gemeinderäte der Ensdorfer SPD konnten SPD-Kreisvorsitzender Uwe Bergmann und Ortsvorsitzender Hans Ram (stehend ab Zweitem von rechts), gemeinsam mit MdB Uli Grötsch, MdB Marianne Schieder und stellvertretender Landrätin Brigitte Bachmann (stehend von links) ehren. Foto: azd

„Es muss normal sein, dass ein Mensch, der 45 Jahre gearbeitet hat, in Rente gehen kann – und zwar in eine Rente, von der er leben kann.“

MDB ULI GRÖTSCH IN SEINER FESTANSPRACHE

„Die Sozialdemokraten sahen sich von Anfang an nicht als Zählkandidaten, sondern als Arbeiter an einer zukunftsfähigen Gemeinde.“

ENS DORF'S SPD-ORTS-VORSITZENDER HANS RAM

## EHRUNGEN BEI DER SPD

- **40 Jahre:** Für 40-jährige Treue wurde Michael Scharl ausgezeichnet.
- **25 Jahre:** 25 Jahre sind Sigrid Reichert, Margarete Grosser, Wolfgang Reichert, Maria Renner, Alfons Scheuerer und Dorothea Scharl bei der SPD.
- **20 Jahre:** Für 20 Jahre geehrt wurden Marianne Scharl und Werner Scharl.

berg-Sulzbach ins untere Vilstal zum Feiern gekommen.

Bei einem Rückblick auf die nun 40-jährige Geschichte des SPD-Ortsvereins lobte Ortsvorsitzender Hans Ram das Engagement der Männer der ersten Stunde und auch der Mitsreiter, die in ihre Fußstapfen traten. Er betonte: „Alle Sozialdemokraten, die in den

vergangenen 40 Jahren Verantwortung trugen, hatten immer die gesamte Gemeinde im Blick.“

Kurz hielten sich die Grußwortredner. Kreisvorsitzender Uwe Bergmann bezeichnete den Ensdorfer Ortsvereins als einen Eckpfeiler für die SPD im unteren Vilstal. Für Juso-Kreisvorsitzenden Lukas Stollner bekannten sich vor



Die Blaskapelle Ensdorf unter Leitung von Hubert Haller (vorne rechts) führte den Festzug von der Kirche zum Festplatz an, in den sich zahlreiche Vereine einreichten. Foto: azd

stellvertretende Landrätin Brigitte Bachmann, die betonte, „dass die gute alte Tante SPD die Menschen mitnehmen und sich um ihre Ängste kümmern muss“. Die nobelste aller Aufgaben nannte es MdB Uli Grötsch schließlich, Mitglieder zu ehren. Für alle gab es Urkunde und Ehrennadel, für die Frauen zudem eine Rose.

Die Wahlerfolge der Rechten in der BRD zeigten für MdB Marianne Schieder, „dass alle demokratischen Parteien zusammenstehen müssen“. Sie gratulierte ebenso zum Jubiläum wie